

25%

der Befragten nannten den Mangel an Radwegen als zentrales verkehrspolitisches Thema. Interessant: In der öffentlichen Debatte wird diesem Punkt mehr Aufmerksamkeit beigemessen. (GEA)

10%

sahen im Mangel an Car-Sharing-Angeboten ein Problem. Selbst für Großstädter war das Ausleihen von Autos kein Zukunftsmodell. Nur acht Prozent forderten mehr Angebote. (GEA)

26%

beklagten sich über den langsamen Ausbau bzw. die Sanierung des Straßennetzes. Im ländlichen Raum lag dieser Wert höher. Dort war für 30 Prozent der Befragten dieser Punkt ein Ärgernis. (GEA)

43%

der 18- bis 29-Jährigen haben eine Präferenz für den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs. In der Gesamtbevölkerung sieht es ganz anders aus. Da waren es nur 23 Prozent. (GEA)

56%

sehen keine Konkurrenz beim Ausbau von ÖPNV und Straßennetz. Sie plädieren dafür, in den Ausbau beider Verkehrssysteme zu investieren. Bei den Jüngeren sagten dies nur 34 Prozent. (GEA)



verkehrspolitisches Problem.

FOTO: SCHULDIT/DPA

mann wird kritisch gesehen. 26 Prozent kennen ihn nicht

Streicheleinheiten

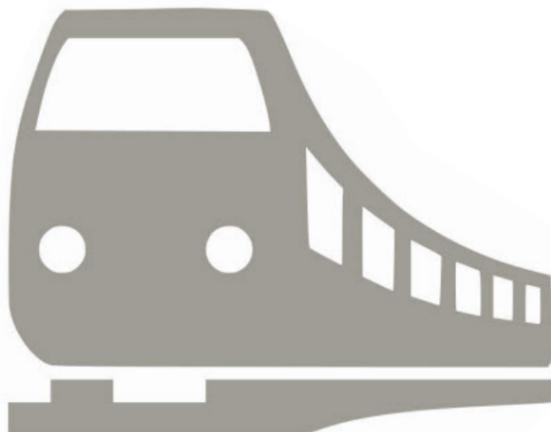
der Befragten, den schlechten Zustand des Schienennetzes 17 Prozent und fehlende Car-Sharing-Angebote moniert nur jeder Zehnte.

Grüne Verkehrspolitik verfängt überhaupt nicht. Die Umsetzung von Klimaschutzziele steht in Baden-Württemberg nicht an erster Stelle, das Auto bleibt das mit Abstand wichtigste Fortbewegungsmittel. Mehr als Dreiviertel der Baden-Württemberger nutzen das Auto täglich, fast 70 Prozent schließen den Umstieg auf den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) aus, nur 20 Prozent sehen darin eine ernsthafte Alternative. Der Elektromobilität fehlt weiter ausreichender Rückhalt in der Bevölkerung. Jeder Dritte überlegt sich immerhin, ein Elektroauto zu kaufen, überdurchschnittlich will das nur die junge Generation. Das sind höhere Werte als im Bundesdurchschnitt. Es ist auch nur die junge Generation, die engagiert vor allem den Ausbau des Öffentlichen

Nahverkehrs fordert. 47 Prozent der Befragten befürworten ein generelles Tempolimit auf den Autobahnen, eines der großen Themen von Hermann. Jeder Dritte stellt der grün-schwarzen Verkehrspolitik ein gutes Zeugnis aus, 39 Prozent bewerten die Arbeit der Landesregierung kritisch. Viele verkehrspolitische Entscheidungen werden von der Bevölkerung offensichtlich gar nicht wahrgenommen. Offenbar auch deshalb ist Winfried Hermann den meisten gar ein Begriff.

Stuttgart 21 und der nervende Umbau des Stuttgarter Hauptbahnhofs regen die Bürgerinnen und Bürger weiter auf. Vier von zehn Baden-Württembergern verurteilen Stuttgart 21, 40 Prozent halten das positive Wort für Stuttgart 21 aktuell für vollkommen falsch.

Vier Monate vor der Landtagswahl zeigt die repräsentative Befragung von 1 009 Bürgerinnen und Bürgern ab 18 Jahren durch das Institut für Demoskopie und die Tageszeitungen, dass es der Verkehrspolitik des Landes aktuell »nur eingeschränkt gelingt, den Vorstellungen und Anforderungen der Bevölkerung gerecht zu werden«. Eher eine Ohrfeige als eine Streicheleinheit für die amtierende Landesregierung. (GEA)



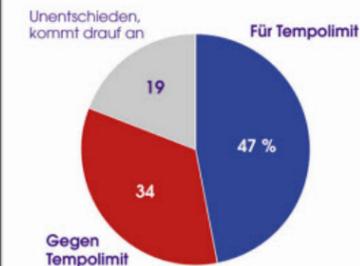
VIDEO-ONLINE

GEA-Chefredakteur Dr. Christoph Fischer erzählt, was hinter der Kampagne der Tageszeitungen in Baden-Württemberg steckt.

www.gea.de/videos

Mehrheit für Tempolimit auf Autobahnen

Frage: "Es wird ja immer wieder gefordert, ein Tempolimit auf Autobahnen einzuführen. Sind Sie persönlich für oder gegen ein Tempolimit auf Autobahnen?"



Frage: "Einmal angenommen, es würde beschlossen, ein Tempolimit auf Autobahnen einzuführen: Welche Geschwindigkeitsbegrenzung fänden Sie dann am besten?"



Basis: Baden-Württemberg, Bevölkerung ab 18 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IFO-Umfrage 6161/II

© IFO-Allensbach

Ambivalentes Urteil über die Verkehrspolitik des Landes

Frage: "Wie bewerten Sie die Verkehrspolitik der grün-schwarzen Landesregierung?"

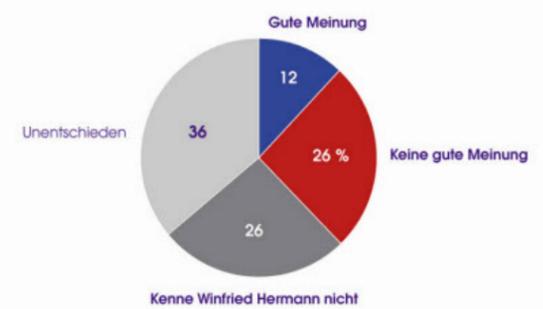


Basis: Baden-Württemberg, Bevölkerung ab 18 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IFO-Umfrage 6161/II

© IFO-Allensbach

Kein eindeutiges Meinungsbild über Verkehrsminister Hermann

Frage: "Haben Sie vom Verkehrsminister Winfried Hermann alles in allem eine gute Meinung, oder keine gute Meinung?"

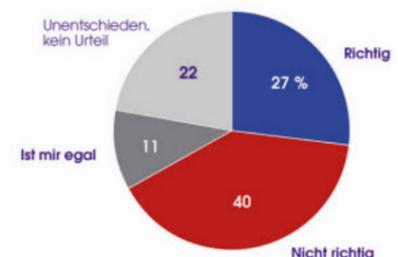


Basis: Baden-Württemberg, Bevölkerung ab 18 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IFO-Umfrage 6161/II

© IFO-Allensbach

Nur wenig Begeisterung für Stuttgart 21

Frage: "Vor einigen Jahren war ja Baubeginn für das Projekt Stuttgart 21, also den Umbau des Stuttgarter Hauptbahnhofs und den Neubau der Bahnstrecke Stuttgart - Ulm. Was würden Sie rückblickend sagen: War die Entscheidung für Stuttgart 21 richtig oder nicht richtig?"



■ Auch in Stuttgart halten 40 Prozent die Entscheidung für falsch, nur 27 Prozent für richtig

Basis: Baden-Württemberg, Bevölkerung ab 18 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, IFO-Umfrage 6161/II

© IFO-Allensbach